



# DAS SCHIFF DES TORJÄGERS

---



Übersicht.....	2
Logline.....	3
Synopsis.....	4
Anmerkungen der Regisseurin.....	5
Bio- und Filmografie Heidi Specogna - Buch und Regie.....	7
Stab / Credits.....	8
Technische Angaben.....	12
Profil teamWorx Television & Film GmbH (Produktion).....	13
Profil und Filmografie FAMA FILM AG (Co-Produktion).....	15
Team / Kontakt.....	18

## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS LOGLINE

---

DAS SCHIFF DES TORJÄGERS erzählt eine deutsch-afrikanische Geschichte über Fußball, Träume und die Ware Mensch. Im Mittelpunkt steht der tragische Fall des Schiffs "Etireno", das im März 2001 in Verbindung mit dem damaligen Bundesligaprofi Jonathan Akpoborie in die Schlagzeilen geriet, weil es angeblich afrikanische Kinder als illegale Arbeitskräfte transportiert hatte.



## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS SYNOPSIS

---

Im April 2001 erschütterte eine Schiffsmeldung aus Westafrika die Welt: Die Nachrichten sprachen von einer alten Fähre, die angeblich hunderte von afrikanischen Kindern transportierte, die von ihren Eltern als Arbeitskräfte verschickt worden waren. Als bekannt wurde, dass der in der deutschen Bundesliga spielende Jonathan Akpoborie Besitzer des Schiffes war, trennte sich sein Verein über Nacht von dem nigerianischen Torjäger. Eine Schuld konnte dem Fußballer nie nachgewiesen werden. Der Film rekonstruiert die Ereignisse und nimmt sie zum Anlass, sich heute auf die Suche nach den damaligen Protagonisten zu machen: Dem Fußballer und den Kindern, die damals auf dem Schiff waren. Wie ging das Leben des togolesischen Mädchens Adakou weiter? Welche Konsequenzen ergaben sich für den beninischen Jungen Nouman aus dieser verhängnisvollen Schiffsreise? Aus den Erzählungen und Begegnungen entsteht eine deutsch-afrikanische Geschichte über Träume, Fußball und die Handelsware Mensch.



## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS ANMERKUNGEN DER REGISSEURIN

---

Der Film «Das Schiff des Torjägers» erzählt eine Geschichte von heute und bedient sich dabei einer Geschichte von gestern: des Skandals um die „Etireno“. Im April 2001 wurde das Schiff „Etireno“ vor Gabun aufgebracht und zurückgeschickt in den Heimathafen Cotonou in Benin. An Bord waren zahlreiche Kinder, die als Arbeitskräfte nach Gabun gebracht werden sollten. Kinderhandel nach Meinung von Terre des hommes, afrikanische Tradition nach Meinung der Landesregierung. In Europa machte die Geschichte Furore, weil der Besitzer des Schiffs der nigerianische Torjäger Jonathan Akpoborie war. Er spielte damals für den VfL Wolfsburg, der ihn umgehend entließ. Im Film «Das Schiff des Torjägers» geht es um Handelskreisläufe, um den Austausch von Handelsgütern: mal ist es Stahl, mal ist es die Ware Mensch. Waren, die an ihrem Bestimmungsort mehr wert sind als an ihrem Herkunftsort. Seien es eine ausran-gierte dänische Inselfähre, ein afrikanisches Fußballtalent oder Kinder, die verschickt werden, weil ihre Familien hoffen, so überleben zu können.

Die Protagonisten unseres Films sind Teil dieser Handelskreisläufe. Sie kommen an verschie-denen Stellen und in unterschiedlichen Positionen ins Spiel. An ihren Erfahrungen entlang erzählt der Film; er verwebt ihre Geschichten miteinander und schaut, wohin die „Etireno“ sie getragen hat. Dabei gibt es drei Erzählstränge: die Geschichte des Schiffs selbst, die Ge-schichte der Kinder Adakou und Nouman, die an Bord der „Etireno“ waren und die Geschich-te Jonathan Akpobories. Die „Etireno“ kam 2000 aus eigener Kraft nach Afrika. Der Torjäger Jonathan Akpoborie hatte sie seiner Familie gekauft, um deren Lebensunterhalt zu sichern. Nachdem die Fähre illegal ausser Landes gebrachte Kinder transportiert hatte, dümpelte sie im Hafen von Cotonou. Bis sie schließlich leck schlug, verkauft wurde und nun auf ihre Ver-schrottung wartet. Der Stahl des Schiffsrumpfs wird nach Europa zurückkehren. Hier braucht man dringend Stahl. Die Kinder gerieten durch Vermittler auf die „Etireno“. Was sie von dieser Reise erzählen, lässt den Erwachsenen in den Dörfern immer noch den Atem stocken. Doch wie ist das Leben weitergegangen? Welche Perspektiven haben sie, seit Terre des hommes sie von Bord geholt und gerettet hat? Wo sehen sie ihre Zukunft? - Und was hat Terre des hommes seit jenen Tagen erreicht im Kampf um Kinderrechte und in der Auseinandersetzung mit staatlichen Stellen? Jonathan Akpoborie ist aus dem Zenit der Bundesliga in die Versen-kung geschickt worden. Wegen eines Verdachts, der sich nie beweisen ließ. Kein Wunder, dass es ihm nicht leicht fällt, aus diesen Tagen zu erzählen. Wichtiger ist die Reflexion darü-ber, wie man als Afrikaner in Europa überlebt, wie sich die Spielregeln der europäischen und die der afrikanischen Gesellschaft zusammenbringen lassen. Wenn es überhaupt gelingen kann...

Akpoborie bleibt im Kreislauf, allerdings an anderer Stelle. Er, der einst wie viele afrikanische Fußballtalente von einem Scout entdeckt wurde, arbeitet jetzt selbst als Spielervermittler.

## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS ANMERKUNGEN DER REGISSEURIN

Der Film «Das Schiff des Torjägers» erzählt eine Geschichte, die in Afrika (Benin, Togo, Nigeria) und in Europa (Deutschland, Schweiz und Dänemark) spielt. Die Namen der Kontinente bezeichnen aber nicht nur Drehorte, sondern stehen für Lebenskonzepte und für Vorstellungen von Menschen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Hier der Versuch, möglichst individuell wahrgenommen zu werden, die eigenen Interessen zu erkennen und zu verfolgen – dort die Vorstellung, eingebunden zu sein in ein Netz von Beziehungen, die zwar Halt bieten, vor allem aber Verpflichtungen und Abhängigkeiten mit sich bringen. Hier wird beglückwünscht und bejubelt, wer Erfolg hat – dort wird der Erfolgreiche beneidet und gegebenenfalls verhext, wenn er die Früchte seines Erfolgs nicht umgehend mit allen teilt: so lange, bis er auf einem Niveau mit den anderen ist. Der Film erzählt von Bruchstellen und Wendepunkten. Sie finden sich dort, wo sich ein afrikanisches Fußballtalent zum gefeierten Torjäger der Bundesliga entwickelt und versucht, seinen afrikanischen Verpflichtungen auf europäische Weise gerecht zu werden. Statt alle zu beschenken, kauft er ihnen eine Fähre: Hilfe zur Selbsthilfe. Oder dort, wo Vermittler in die armseligen Dörfer in Benin kommen, um den Eltern ihre Kinder abzuschwatzen, die angeblich im reichen Nachbarland Geld für alle verdienen können. Noch eine Bruchstelle: Eine Hilfsorganisation, die Kinder in Obhut nimmt, die von der Fähre eines Fußballers auf der Fahrt nach Gabun aufgebracht wurden, schafft es, die Gesetzgebung in Benin zu beeinflussen. Andererseits gerät sie aber in die internationale Kritik, weil sie sich als europäische Institution in die afrikanischen Belange einmischt. Und das Schiff? Noch liegen seine Reste verborgen unter dem Sand am Strand von Benin. Sobald der neue Besitzer genug Geld hat, soll es geborgen werden: mit schweren Maschinen herausgezogen, zerteilt, schließlich in Lastwagen abtransportiert und tonnenweise verkauft. Bis dahin hält der Strandwächter Papa Dora ein waches Auge auf die rostenden Schrottteile. In seiner improvisierten Hütte hat der alte Mann tagelang auf die wenigen aus dem Wasser ragenden Schiffsteile gestarrt und sich seine Gedanken gemacht: über das Schiff, das Meer, das Vergängliche und die Kreisläufe, in denen das Leben von Menschen und Dingen abläuft.



## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS HEIDI SPECOGNA

---

<b>BIOGRAPHIE</b>	1959	In der Schweiz geboren. Journalistenschule in Zürich
	1982-87	Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie (DFFB) Berlin
	1987-94	Lehrauftrag für Montage an der Hochschule der Künste Berlin
	1990	Gründung einer eigenen Filmproduktion
	Seit 2003	Dozentin für Dokumentarfilm Filmakademie Baden-Württemberg und
	seit 2007	an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern. Gastdozentin an der Marubi Filmschool in Tirana, Albanien
<b>FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)</b>	2010	Die Ermittler, Dokumentarfilm, 90 min (Fertigstellung Ende 2010)
	2010	Das Schiff des Torjägers, Dokumentarfilm, 90 min
	2006	Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez, Dokumentarfilm, 90 min Festivals: Sundance, Locarno, Münchner Filmfest, Rio de Janeiro, Los Angeles, Leipzig, Havanna Preise: Schweizer Filmpreis 2007, Nominierung Deutscher Filmpreis 2007, Grimme-Preis 2008
	2004	Eine Familienangelegenheit, Dokumentarfilm, 80 min
	2004	Zeit der roten Nelken, Dokumentarfilm, 98 min
	2000	Kaprun – Über Leben nach der Katastrophe, Dokumentation
	1999	Jankos Musik, Kurzdokumentarfilm
	1996	Tupamaros, Dokumentarfilm 95 min (zusammen mit Rainer Hoffmann) Festivals: Berlinale Panorama 1997, Sydney Filmfestival, IDFA, Havanna Preise: Nomination Bester Dokumentarfilm Havanna 1997
	1995	Z-Man's Kinder, Spielfilm, 86 min
	1993	Deckname: Rosa, Dokumentarfilm, 85 min Preis: Berner Filmpreis
	1991	Tania La Guerrillera, Dokumentarfilm, 90 min
	<b>DREHBÜCHER</b>	2007
2002		The Silent Drum
1995		Heidi und Pedro
1989		Die Gefährtinnen
1986		Einen Helden verlässt man nicht

## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS STAB / CREDITS

---

### Protagonisten

Jonathan Akpoborie  
 Nouman Anato  
 Adakou Kpodar  
 Papa Dora

### Interviewpartner

Peter Pander (VfL Wolfsburg-Manager)  
 Sophie Agbidi (Terre de hommes)  
 Esther Guluma (Unicef)

Buch und Regie	Heidi Specogna
Co-Autorin	Kristine Kretschmer
Bildgestaltung	Rainer Hoffmann bvk
Montage	Ursula Höf
Ton	Paul Oberle, Bernd von Bassewitz
Dramaturgische Beratung	Raimund Barthelmes
Musik	Hans Koch
Mischung	Matthias Lempert
Tongestaltung	Kai Tebbel
Kamera-Assistenz	Florian Hoffmann
Ton-Assistenz	Ronny Kubis
Schnitt-Assistenz	Julia Karg
Aufnahmeleitung	Arcade Assogba, Adolphe Apovo (Benin) Lakoname Laré (Togo)
Redaktion	Anne Even ZDF/Arte Urs Augstburger SF Alberto Chollet SRG SSR idée suisse
Herstellungsleitung	Karsten Aurich
Producerin	Lisa Grözinger
Co-Produzent	Rolf Schmid
Produzent	Jochen Laube
Produktionskoordination Schweiz	Regula Begert
Archiv-Recherche	Sonja Heizmann
Produktions-Assistenz	Anna Pesavento, Friedemann Goetz
Postproduction Supervisor	Jochen Felthaus
Produktionspraktikanten	Anne Büttner, Alexandra Staib, Adriana Galosi

## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS STAB / CREDITS

---

Avid Assistent	Christian Abel
Lichtbestimmung	Nadir Monsouri
Online Operator	Christian Pfeiffer, Andreas Klatt
Filmbelichtung	Thomas Ramin
Titelgrafik	Ilona Fritzsche
Übersetzung	Shérif W. Korodowou, Fanik Fangbedji
Transkriptionen	Philip Kretschmer, Sophie Watzlawick, Lisa Rohwedder
Filmgeschäftführung	Evelyn Welz (Deutschland) Stefan Schmid (Schweiz)
Head of Business and Legal Affairs	Martin Hartung
Legal Affairs	Franziska Tews
Public Relations	Anja Käumle
Assistenz Public Relations	Anne Wartenberg, Jana Brandes
Archive	AP Archive BBC Motion Gallery DFL Sports Enterprises GmbH RTL Television / Content First LC2 Medias TV Dengang
Kopierwerk	Egli Film AG, Zürich
Mischstudio	Sound Design Studios, Ostermündingen



## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS

---

### DANKE AN

Benin	Abimbola Lagunju, Marie Agvessy, Sowanu Nani (Terre des hommes), Houngbédji Olivier Adjai, Goerges Constant Amoussou, DED Gästehaus
Nigeria	E.M.E. Kolajo, Stella Ibeh, Remi Adelabu, Stella Onabulu (Federal Ministry of Information and Communications), Grace Affiong Edet, Joy Akpoborie, Carlos Bineb Numa
Togo	Olivier Feneyrol, Frédéric Baele, Jérôme Combes, Maurille Koudossou, Suzanne Aho, Emilie Ayitey (Terre des hommes), Suzanne Aho
Dänemark	Mogens Kierkegaard, Kristian Jensen, Jens Christian Top, Ragnhild Kallehauge, Hans Christian Nondal Egetoft, Steen Meier, Jens Kristian Meller Thomsen, Verein dänischer Fährfreunde
Schweiz	Pierre Zwahlen, Leonora Mallias (Terre des hommes), Mo Ait Bouhou, Patrick Baumann
Deutschland	Gabriele Röthemeyer, Olivier Zeller (MFG), Kirsten Niehuus, Teresa Hoefert de Turégano (MBB), Christiane Sommer, Diana Falk (FFA), Christine Goldhahn (BKM)
und	Nico Hofmann, Christian Granderath, Holger Krenz, Lena Kräber, Lucia Staubach, Ines Just, Lars Burkardt, Pablo Thiam, Barbara Ertel-Leicht, Kurt Rippholz, Volker Finke, Reinhild Dettmers-Finke, Jörg Schulze, Stefan Lieberum, Marco Quast, Anneke Reddering, Ute Hornemann, Thomas Kufus, Tobias Büchner, Claudia Prietzel, Peter Henning, Peter Schmidt, Horst Ehlers, Francois Rossiers, Anna Porzelt, Werner Bern

### BESONDEREN DANK AN

Alfonso Jaggli Gonzales und  
Elisabeth Pons, Chisinau

## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS STAB / CREDITS

### EINE PRODUKTION DER

teamWorx Television & Film GmbH  
FAMA FILM AG  
Developed by Specogna Film  
mit Unterstützung der FFA Drehbuchförderung

### IN KOPRODUKTION MIT

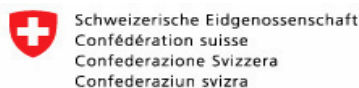
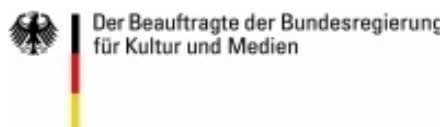
ZDF  
SF Schweizer Fernsehen

### IN ZUSAMMENARBEIT MIT

ARTE

### GEFÖRDERT VON

Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und  
Medien BKM  
MFG Filmförderung Baden-Württemberg  
FFA  
Medienboard Berlin-Brandenburg  
Bundesamt für Kultur, Sektion Film  
Zürcher Filmstiftung



[www.schiff-des-torjaegers.de](http://www.schiff-des-torjaegers.de)

© 2010 teamWorx Television & Film GmbH / FAMA FILM AG / ZDF / SF

## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS TECHNISCHE ANGABEN

---

Gattung	Kinodokumentarfilm
Produktionsjahr	2009 / 2010
Produktionsland	Deutschland
Koproduktionsland	Schweiz
Drehzeit	März bis Mai 2009, 32 Tage
Drehorte	Benin, Togo, Nigeria, Deutschland (Wolfsburg, Freiburg), Schweiz (Zürich), Dänemark
Drehformat	HDCam
Projektionsformat	35 mm
Sprache	Englisch, französisch und afrikanische Sprachen mit deutschen Untertiteln
Dauer	91 min
Länge	2'582.11m plus Starts, 25 p/s
Tonsystem	Dolby Digital
Aspect ratio	1 : 1.85
Verleih Deutschland	W-film
Verleih Schweiz	noch offen



## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS PRODUKTION

### teamWorx Television & Film GmbH

teamWorx Television & Film GmbH zählt mit mehr als 170 Produktionen zu den wichtigsten Fernsehproduzenten in Deutschland und ist europaweit Marktführer im Bereich Event-Produktionen. Das Unternehmen wurde 1998 von Nico Hofmann, Produzent und Vorsitzender der Geschäftsführung, Ariane Krampe, Produzentin und stellvertretende Geschäftsführerin, und Wolf Bauer, Vorsitzender der Geschäftsführung der UFA, gegründet; als weiterer Geschäftsführer und Produzent ist Dr. Jürgen Schuster verantwortlich. Weiterhin zum Produzenten-Team gehören Sascha Schwingel, ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung, Christian Rohde und Christian Granderath.

Seit seiner Gründung hat teamWorx sein Produktportfolio kontinuierlich erweitert. Es umfasst heute neben hochwertigen TV-Movies und Fiction-Programmen mit Event-Charakter Serien und TV-Reihen. Beispielhaft für die produzentische Vielfalt von teamWorx sind Fernsehfilme wie „Ende der Saison“, „Stauffenberg“, „Bobby“, „Toter Mann“, „Experiment Bootcamp“, „Die Mauer – Berlin `61“, „Das Wunder von Berlin“, „Mogadischu“ und „Der Mann aus der Pfalz“, Event-Mehrteiler wie „Dresden“, „Die Flucht“, „Die Sturmflut“, „Die Luftbrücke – Nur der Himmel war frei“, „Tornado – Der Zorn des Himmels“ und „Die Patin“, die Kinofilme „Wolfsburg“ und „Berlin – Sinfonie einer Großstadt“ sowie die Theaterverfilmungen „Lulu“ und „Baal“. Erfolgreiche TV-Reihen wie „Donna Leon“ ergänzen das Portfolio.

Mit aufwändigen Event-Produktionen hat teamWorx wichtige Trends gesetzt und die deutsche Fernsehlandschaft maßgeblich geprägt. Viele der Produktionen waren nicht nur große Publikumserfolge, sondern wurden auch mit renommierten deutschen und internationalen TV- und Filmpreisen ausgezeichnet – einige von ihnen gleich mehrfach wie „Der Tunnel“, „Der Tanz mit dem Teufel – Die Entführung des Richard Oetker“, „Zwei Tage Hoffnung – 17. Juni 1953“, „Familienreise“, „Stauffenberg“ und „Die Mauer – Berlin `61“. Zu den größten Erfolgen in der noch jungen Firmengeschichte zählt das Antikriegsdrama „Dresden“, das 2006 mit dem Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Bester Fernsehfilm“ ausgezeichnet wurde. Der TV-Zweiteiler erzielte mit 12,68 Millionen Zuschauern einen Quotenrekord für fiktionale TV-Produktionen und ist damit das reichweitenstärkste TV-Movie im deutschen Fernsehen seit 1992. Große Erfolge bei Publikum und Kritik feierte auch der historische Zweiteiler „Die Flucht“ mit Maria Furtwängler in der Hauptrolle, der bei seiner Ausstrahlung 2007 mehr als 12,5 Millionen Zuschauer erreichte und mehrfach ausgezeichnet wurde, u.a. mit dem Deutschen Fernsehpreis, dem Publikums-BAMBI 2007, dem DIVA-Award als „TV-Movie des Jahres“ und als „Bester TV-Film“ beim Shanghai Television Festival 2007. Zu den erfolgreichsten Ausstrahlungen 2008 zählt der Fernsehfilm „Mogadischu“ (Das Erste) unter der Regie von Roland Suso Richter mit Thomas Kretschmann, Nadja Uhl, Jürgen Tarrach und Christian Berkel, der mit zwei Goldenen Kameras und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde.

## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS PRODUKTION

---

2009 folgten Event-Movies wie „Vulkan“ und unter anderem das Portrait von Helmut Kohl „Der Mann aus der Pfalz“. 2010 wurden bereits zahlreiche erfolgreiche Filme ausgestrahlt. Darunter „Dutschke“, der Polit-Thriller „Die Grenze“ und der erste fiktionale Film über Scientology „Bis nichts mehr bleibt“. Weitere Ausstrahlungen und Produktionen sind neben „Go West – Freiheit um jeden Preis“ der mit dem Bernd Burgemeister Preis ausgezeichnete „Kongo“, „Vom Glück nur ein Schatten“ mit Maria Furtwängler als Hauptdarstellerin, das Drama „Der kalte Himmel“ mit Christine Neubauer sowie die beiden TV-Events „Hindenburg“ und „Laconia“.

teamWorx steht nicht nur für herausragende fiktionale Programme, sondern hat sich auch im Bereich hochwertiger Imagefilme einen Namen gemacht. Im Auftrag der Bertelsmann AG entstanden beispielsweise „The Spirit“ sowie die Imagefilme „Catching the Stars“, den auf der Expo im Jahr 2000 in Hannover mehr als zwei Millionen Zuschauer sahen, und „World of Passion“. Daneben produzierte teamWorx „The Journey“ für die RTL Group sowie für die Deutsche Post AG den Imagefilm „Just in Time“, der beim Wirtschaftsfilmpreis 2006 den ersten Platz in der Kategorie Nachwuchs gewann. Im Januar 2008 hat teamWorx seine Aktivitäten im Bereich Image- und Werbefilm mit der neu gegründeten Division teamWorx commercial weiter verstärkt.

Neben der Entwicklung und Produktion eigener Stoffe und Formate engagiert sich teamWorx für den künstlerischen Nachwuchs und fördert junge Talente in Film und Fernsehen. Nico Hofmann lehrt seit 1995 als Professor im Fachbereich „Projektstudium Szenischer Film“ an der Filmakademie Baden-Württemberg und hat im Jahr 2000 zusammen mit Bernd Eichinger den Deutschen Nachwuchspreis FIRST STEPS ins Leben gerufen. Der Preis soll jungen Regisseuren die ersten Schritte in den Beruf erleichtern und hat Talenten wie Stefan Krohmer (Grimme Preise mit Gold 2002 und 2004), Sven Taddicken (Nominierung Studenten-Oscar 2000), Christoph Stark und Sven Bohse die Möglichkeit gegeben, ihre Ideen filmisch umzusetzen.

teamWorx ist mit Büros in Potsdam, Berlin, München, Köln, Ludwigsburg und Leipzig vertreten.

# DAS SCHIFF DES TORJÄGERS CO-PRODUKTION FAMA FILM AG

Die FAMA FILM AG wurde 1987 in Bern gegründet und ist in die Geschäftsbereiche Produktion und Verleih gegliedert. Firmensitz ist Zürich (seit Januar 2000, vorher Bern). Rolf Schmid, Produzent, und sein Team sind verantwortlich für die Herstellung, Organisation und Finanzierung der Projekte.

## FILMOGRAFIE

Jahr	Titel	Gattung	Regie
2010	Trouble no more	Kinospielfilm	Andy Bausch
2010	Zwerge sprengen	Kinospielfilm	Christof Schertenleib
2010	Der Choreograf HEINZ SPOERLI	Dokumentarfilm	Werner Zeindler
2009	Der Fürsorger	Kinospielfilm	Lutz Konermann
2009	Perpetuum mobile	Kurzspielfilm	Sebastian Kenney
2008	Wimper	Kurzanimationsfilm	Marcel Hobi
2007	Die Tunisreise	Dokumentarfilm	Bruno Moll
2006	Giraffes Don't Go To Heaven	Kurzanimationsfilm	Philip Delaquis / John mTimms
2006	Feierabend	Kurzspielfilm	Alex E. Kleinberger
2005	Der Skifahrer	Kurzspielfilm	Martin Guggisberg
2004	Fremde im Paradies	Fernsehspielfilm	Manuel Siebenmann
2004	chylene	Kurzspielfilm	Alexander Meier
2004	La femme de Gilles	Kinospielfilm	Frédéric Fonteyne
2004	Lücken im Gesetz	Fernsehspielfilm	Christof Schertenleib
2004	Cattolica	Kinospielfilm	Rudolph Jula
2003	Böse Zellen	Kinospielfilm	Barbara Albert
2003	Globi	Animationsfilm	Robi Engler
2002	Züri West – am Blues vorus	Kinodokumentarfilm	Annina Furrer / Regula Begert
2002	Bunker	Dokumentarfilm	Martina Reuter / Gavin Hodge
2002	Le Club des Chômeurs	Kinospielfilm	Andy Bausch
2002	Giuventetgna dultsch utschì	Fernsehspielfilm	Christian Schocher
2002	Ibiza	Kurzspielfilm	Bettina Oberli
2002	Brombeerchen	Kinospielfilm	Oliver Rihs
2002	Nachts im Park	Kinospielfilm	Uwe Janson
2001	Mannheim - New York	Dokumentarfilm	Elke Baur
2000	Die wahren Liebhaber	TV-Dokumentation	Peter Aschwanden

## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS CO-PRODUKTION

2000	TATORT - Chaos	Fernsehspielfilm	Christof Schertenleib
2000	Der letzte Sommer	Fernsehspielfilm	Sascha Weibel
1999	Nordrand	Kinospielfilm	Barbara Albert
1999	Une liaison pornographique	Kinospielfilm	Frédéric Fonteyne
1999	Grosse Gefühle	Kinospielfilm	Christof Schertenleib
1999	Not Vital	Künstlerdokumentation	Hercli Bundi
1999	TATORT - Alp-Traum	Fernsehspielfilm	Clemens G. Klopfenstein
1999	Adrian Frutiger	TV-Dokumentation	Anne Cuneo
1998	Megacities	Dokumentarfilm	Michael Glawogger
1998	The Magic Forest	Animationsfilm	Volker Collmann
1998	Elles	Kinospielfilm	Luis Galvao Teles
1997	The man in grey	Kinospielfilm	Pericles Hoursoglou
1996	La Freccia Azzurra	Zeichentrickfilm	Enzo d'Alò
1996	Lisa	Kinospielfilm	Jan Keymeulen
1996	Guevote	Dokumentarfilm	Roland Sanchez
1995	Stille Nacht	Kinospielfilm	Dani Levy
1995	Reizendes Gift	Dokumentarfilm	Priska & Martin Forter
1995	El Techo del Mundo	Kinospielfilm	Felipe Vega
1995	Liebe Lügen	Kinospielfilm	Christof Schertenleib
1994	Der Stand der Bauern	Dokumentarfilm	Christian Iseli
1993	Deckname: Rosa	Dokumentarfilm	Heidi Specogna
1993	Geteilte Nacht	Kinospielfilm	Pius Morger
1992	Anna annA	Kinderspielfilm	Greti Kläy/ Jürgen Brauer
1992	I was on Mars	Kinospielfilm	Dani Levy
1991	Tania la Guerrillera	Dokumentarfilm	Heidi Specogna
1991	Grauholz	Dokumentarfilm	Christian Iseli
1991	Öppis mit Computer	EDV-Auftragsfilm	Christian Iseli
1991	Einstieg Wirtschaftsinformatik	EDV-Auftragsfilm	Christian Iseli
1991	Billi	Kurzspielfilm	Priska Forter
1990	Die zukünftigen Glückseligkeiten	Kinospielfilm	Fred van der Kooij
1989	Johnny Sturmgewehr	Kinospielfilm	Ueli Mamin
1988	RobbyKallePaul	Kinospielfilm	Dani Levy
1988	Le terroriste suisse	Dokumentarfilm	Christian Iseli
1987	Alpenglühn	Dokumentarfilm	S. Horrisberger/ N. Wiedmer

## DAS SCHIFF DES TORJÄGERS CO-PRODUKTION

---

### PROJEKTE IN VORBEREITUNG

Nieder mit den Alpen

Kinodokumentarfilm

Adrian Winkler/  
Laurin Merz

Gränzgänger

Kinodokumentarfilm

Colette Kalt

Der Lingwurm

Fernsehspielfilm

Thomas Hess

Gottfried Honegger

TV-Dokumentarfilm

Roman Meyer



